

eingeführtes Schulbuch: Deutschbuch 9, Gymnasium Niedersachsen. dazu fakultativ: Deutschbuch 9 Arbeitsheft.

Vier Leistungsüberprüfungen (antithetische Erörterung oder Debatte, Interpretation einer Dramenszene, RS-/GR-Überprüfung, Interpretation eines Gedichts)

Zwei Ganzschriften: Dürrenmatt-Drama, Roman

Thema der Unterrichtseinheit und Inhalte	Materialien / Texte / Medien / Methoden	Erwartete Kompetenzen	Klassenarbeit / Überprüfungsform
Schuljahresbeginn bis Herbstferien			
Jugend debattiert / argumentierendes Schreiben Durchführung von Debatten zu aktuellen Themen Sachtext-Analyse (Medien) Politische Lyrik Recherche-Aufträge zu aktuellen Themen Arbeit mit Sachtexten / dialektische Erörterung - schriftliche Erörterung eines Sachverhalts oder Problems - Sachtexte aus dem Lesebuch, aus der Presse oder aus dem Internet	<i>Microcurriculum Jugend debattiert (siehe Heg-Portal)</i> DB Kapitel 1: Über Sachverhalte informieren DB Kapitel 3: Diskutieren und Erörtern DB Kapitel 9: Sachtexte untersuchen DB Kapitel 11: Sprachkritik	Sprechen und Zuhören • vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein • leiten Diskussionen • beobachten und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer. Schreiben: • erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text • Setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander, formulieren eine begründete eigene Position • überarbeiten eigene und kommentieren fremde Texte kriteriengeleitet Lesen – Umgang mit Texten und Medien • werten komplexere Sachtexte, nichtlineare Texte, Internetbeiträge selbständig aus • verfügen über reduktiv-organisierende Lesestrategien und wenden sie selbständig an • untersuchen, reflektieren und bewerten die Verknüpfung von Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Unterhaltung in Medien Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • verfügen über einen situationsangemessenen und variantenreichen Gebrauch von Modalität Medienkompetenz: Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren • führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch • interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch • bereiten Informationen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben auf. • bewerten kriteriengeleitet Informationsquellen und Suchergebnisse. • sichern Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien. Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren • integrieren eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen. • berücksichtigen Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte bei ihren Gestaltungs- und Produktionsprozessen. Medienkompetenz: Schützen und sicher Agieren • agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen. Medienkompetenz: Problemlösen und Handeln	Aufsatz: antithetische Erörterung – auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials (obligatorisch) oder: Durchführung einer Debatte als mündliche Ersatzleistung

		• bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen. Medienkompetenz: Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren • beurteilen durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen • beurteilen die Bedeutung medialer Darstellungen für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung beurteilen die Entwicklung digitaler Medien und Technologien.	
Herbstferien bis Weihnachten / bis zum Ende des ersten Halbjahrs			
Dürrenmatt-Drama (Ganzschrift) F. Dürrenmatt: Die Physiker (→ Deutschbuch) oder Der Besuch der alten Dame oder Romulus der Große	Lektüre: Ganzschrift DB Kapitel 8: Die Physiker Fächerübergreif zu Physik (Atomphysik), Werte und Normen (siehe Europa-Curriculum) Rollenbiographie ggf. Theaterbesuch	Sprechen und Zuhören • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren Schreiben • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen - Interpretation literarischer (hier: dramatischer) Texte Lesen – Umgang mit Texten • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: ◦ Figurenrede • nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander Sprache und Sprachgebrauch untersuchen kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion	Aufsatz: Interpretation einer Dramenszene (ggf. mit ausgewiesenen Teilaufgaben)
Weihnachtsferien bis Osterferien			
Rechtschreibung und Grammatik bedarfsorientiert ausgewählter Schwerpunkte	Schwerpunktbezogenes Sprachtraining DB Kapitel 12 u. 13: GR und RS	Schreiben • beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig Lesen • lesen altersgemäße Texte sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik Sprache und Sprachgebrauch • erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion • beherrschen die Zeichensetzung und nutzen Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich und Klammer als weitere Satzzeichen	Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz
Interpretation lyrischer Texte: Barocklyrik Einführung in die Interpretation lyrischer Texte am Beispiel ausgewählter Barocklyrik	fachübergreifende Aspekte zu Musik und Kunst Material: Online im HEG-Portal, in E11 DB Kapitel 7: Liebeslyrik	Sprechen und Zuhören • tragen Gedichte sinngestaltend und auswendig vor Schreiben • formulieren ihr Textverständnis des Gedichts, wobei sie grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte, Analyse pragmatischer Texte, indem sie	Aufsatz: Interpretation eines literarischen (hier: lyrischen) Textes – auch mit Arbeitshinweisen

Liebeslyrik verschiedener Epochen im Vergleich		- zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, - ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, - folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren - Fachbegriffe verwenden. Lesen – Umgang mit Texten und Medien • ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen. • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit. • kennen ein Spektrum von Gedichten aus unterschiedlichen Epochen und unterscheiden deren spezifischen Merkmale Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion	
Osterferien bis Sommerferien			
Arbeit mit Erzähltexten: Roman (Ganzschrift) aktueller Roman oder Roman mit Aktualitätsbezug: <i>z.B. Brandt: Blackbird, Weiler: Markisenmann, kertész: Roman eines Schicksallosen, Remarque: Im Westen nichts Neues o.ä.</i> → Eingehen auf Schülerinteresse ggf. auch: Filmanalyse Parabolisches Erzählen	geeignete Methoden: Lesetagebuch oder -protokoll Rollenbiographien Füllen von Leerstellen, z.B. durch innere Monologe oder Briefe, Tagebucheinträge Perspektivwechsel Standbilder DB Kapitel 5: Romane DB: Kapitel 6: Kurzgeschichten	Sprechen und Zuhören • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren Schreiben • beschreiben Textstrukturen und die sprachliche Gestaltung Lesen – Umgang mit Texten und Medien • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die unterschiedliche Wirklichkeitserfahrungen • ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen (v.a.bei Brüssig) • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der lit. Tradition: Roman und Parabel • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion	
Sprachreflexion: Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik	DB Kapitel 11: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik	Sprechen und Zuhören • unterstützen ihre Darbietung mit sach- und situationsgerecht ausgewählten Präsentationsformen/-techniken Schreiben • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um Lesen – Umgang mit Texten • schätzen die Seriosität und Interessengebundenheit vieler Informationen kritisch ein Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen Medienkompetenz: Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren	

		• führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch • interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch • bereiten Informationen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben auf. • bewerten kriteriengeleitet Informationsquellen und Suchergebnisse. • sichern Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien. Medienkompetenz: Kommunizieren und Kooperieren • verwenden verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet, adressaten- und situationsgerecht. • beteiligen sich an gesellschaftlichen Diskursen, und nutzen ihre Medienerfahrungen und Kommunikationsmöglichkeiten zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation. • kooperieren selbständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen. • teilen ihre Produkte unter Berücksichtigung von Urheber- und Nutzungsrecht. Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren • setzen unterschiedliche Gestaltungsmittel zielgerichtet ein und dokumentieren ihren Produktionsprozess. integrieren eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen. • wählen geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung ihrer Medienprodukte. • geben kriteriengeleitet Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation. • berücksichtigen Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte bei ihren Gestaltungs- und Produktionsprozessen. Medienkompetenz: Schützen und sicher Agieren • agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen. • entwickeln ein Bewusstsein für ethische Fragen der Datenverwendung und bringen ihre Haltung in den gesellschaftlichen Diskurs ein. • identifizieren Mechanismen zur Verbrauchermanipulation und setzen mögliche Schutzmaßnahmen ein. Medienkompetenz: Problemlösen und Handeln • bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen • beurteilen verwendete digitale Werkzeuge im Hinblick auf den Datenschutz und mögliche gesellschaftliche Auswirkungen. • passen digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch an. Medienkompetenz: Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren • beurteilen durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen bewerten Medienangebote und deren Gestaltungsmittel. • reflektieren die Bedeutung von Medien für die Identitätsbildung (auch in gesellschaftlichen Kontexten). • analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. • beurteilen die Bedeutung medialer Darstellungen für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung • beurteilen die Entwicklung digitaler Medien und Technologien.	
--	--	--	--